

Informationen über den Morbus Bechterew und Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew

Autor(en): **Auckenthaler, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapie = Fisioterapia**

Band (Jahr): **32 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-929082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Informationen über den Morbus Bechterew und Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew

Christoph Auckenthaler, Dr. oec. publ.

Präsident der Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew

Die Spondylitis ankylosans – im deutschen Sprachraum häufig unter dem Namen Morbus Bechterew bekannt – ist eine *chronische Rheumaerkrankung* vorwiegend mit Wirbelsäulen- und Iliosakralgelenkbefall. Fakultativ kommt es zu extraartikulärer Beteiligung wie beispielsweise Augenbefall (Iritis), Hautbefall (Schuppenflechten), Herzbefall (Reizleitungsstörung, Aorteninsuffizienz) und Lungenveränderungen.

Die Spondylitis ankylosans gehört in die Gruppe der *seronegativen Spondylarthritiden*, wozu auch das Reiter-Syndrom, die Psoriasis-Spondylarthropathie, die Colitis ulcerosa, der Morbus Crohn, der Morbus Whipple u. a. gehören. Bei der Spondylitis ankylosans liegt – wie auch bei den übrigen seronegativen Spondylarthropathien – eine enge Assoziation mit dem *Histokompatibilitätsantigen B27 (HLA-B27)* vor; etwa 90% der Patienten sind HLA-B27-positiv (Normalbevölkerung: 7%).

Die *Morbidität* wird in der Literatur verschiedentlich mit 1–2% angegeben, wobei 1% m. E. eher den Tatsachen entsprechen dürfte. Männer und Frauen sind gleich häufig befallen. Im allgemeinen dürfte aber die Krankheit bei Frauen einen mildereren Verlauf nehmen als bei Männern. Das *Manifestationsalter* der Spondylitis ankylosans liegt meist zwischen dem 18. und 30. Lebensjahr. Entsprechend der European Spondylarthropathy Study Group (ESSG) gelten die folgenden *Kriterien zur Diagnosestellung*:

- *entzündlicher Rückenschmerz* (schleichender Beginn vor dem 45. Lebensjahr, Besserung unter Bewegung, morgendliche Steifigkeit, Dauer über mind. 3 Monate) *oder Synovitis* (asymmetrisch; untere Extremität)
- *und mindestens eines* der folgenden Kriterien:
 - positive Familienanamnese
 - Psoriasis
 - entzündliche Darmerkrankung

- Urethritis oder akute Diarrhöe innerhalb eines Monats vor der Arthritis
- Schmerzen über Gesäss alternierend links und rechts
- Enthesopathie (Entzündung eines Sehnenansatzes)
- Sakroiliitis (Entzündung der Iliosakralgelenke)

Da die *Aetiologie* der Krankheit noch nicht bekannt ist, gibt es auch keine kausale Therapie. Um invalidisierende Spätfolgen wie die totale Versteifung der Wirbelsäulen- und grossen Körpergelenke sowie eine starke Hyperkyphose der Wirbelsäule und viszerale Komplikationen (Augen, Herz, Lunge u. a.) zu vermeiden, sind *neben der Medikation mit nichtsteroidalen Antirheumatika eine dauernde intensive physikalische Behandlung unerlässlich*. Diese besteht aus passiven Therapieformen wie Wärme- und Kältebehandlungen, Massagen, Elektrotherapie usw. sowie einer aktiven Therapie in Form einer spezifischen Krankengymnastik und angemessenem Sport.

Das *Ziel von Gymnastik und Sport* ist in der Verbesserung oder mindestens Erhaltung von

- Beweglichkeit
- Kraft und
- Ausdauer

zu sehen. Die *Geschicklichkeit* bei Gymnastik und Sport stellt ebenfalls ein wesentliches Element dar. Die *Beweglichkeit* steht klar im Vordergrund

des Bechterew-Therapiekonzeptes. Der Slogan «*Bechterewler brauchen Bewegung*» – kurz «*BBB*» – soll den Patienten sowie die in die Behandlung involvierten ÄrztInnen und PhysiotherapeutInnen daran erinnern. Wenn von Beweglichkeit gesprochen wird, ist sowohl die Gelenkigkeit wie die Dehnfähigkeit zu beachten. Während sich die Gelenkigkeit auf die Gelenke bezieht, wird mit der Dehnfähigkeit die Muskulatur angesprochen.

Die aktive Aufrichtung des Rückens erfordert *Kraft* über längere Zeit – also *Kraftausdauer*. Das Trainieren der Kraftausdauer – im Gegensatz zur Maximalkraft – ist daher für den Bechterewler von grosser Wichtigkeit, kann mit derselben doch die Hyperkyphose (Versteifung der Wirbelsäule in gebückter Haltung) verhindert werden. Mit der Versteifung der Brustwirbelsäule und Rippengelenke kommt es beim Bechterewler zur Einschränkung der Atemleistungsfähigkeit. Ein angemessenes *Ausdauertraining* hilft, die allgemeine Leistungsfähigkeit zu verbessern, die normale Thoraxbeweglichkeit durch die verstärkte Respiration zu erhalten und die Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen positiv zu beeinflussen. Das Repertoire der PhysiotherapeutInnen hinsichtlich krankengymnastischer Übungen ist gross und sollte soweit wie möglich im ganzen Umfang zur Anwendung gelangen. Bezüglich der Auswahl der Sportarten ist zu beachten, dass vor allem jene praktiziert werden können, bei welchen der Patient nicht der Einwirkung von äusseren Kräften ausgesetzt ist und bei denen eine geringe Sturzgefahr besteht. Die gewählte Sportart ist an das spezifische Krankheitsbild der Spondylitis ankylosans zu adaptieren.

Das umfassende Therapiekonzept sowie die Tatsache, dass ein Bechterew-Patient in der Regel ein Leben lang gegen seine Krankheit anzukämpfen hat, bedingt

- eine intensive Zusammenarbeit zwischen Arzt, Physiotherapeut und Patient sowie
 - eine gründliche Aufklärung des Patienten über seine Krankheit und die adäquate Therapie.
- 1978 wurde die *Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew (SVMB)* mit dem Ziel gegründet, auf gesamtschweizerischer Ebene den Personen Hilfe zu bieten, die von Morbus Bechterew oder einer verwandten Krankheit betroffen sind. Das Ziel der Vereinigung soll insbesondere durch fünf Massnahmen erreicht werden:
- *Organisation von Bechterew-Gymnastikkursen*
Um dem Patienten Gelegenheit zu bieten, regelmässig (wöchentlich) unter geschulter Anleitung ein speziell ausgerichtetes Gymnastikprogramm zu absolvieren, werden gesamtschweizerisch derzeit 90 Kurse organisiert. Darüber hinaus werden regelmässig Kurse und Seminare für Patienten angeboten, die

Muskeldehnung

warum und wie?

Olaf Eviñth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Teil IDie Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.-****Teil II**

Die Wirbelsäule.

*Im Moment nicht lieferbar!***BÜCK DICH NICHT!**

Ärztliche Anleitung für die richtige Haltung und Bewegung der Wirbelsäule.

Dr. Peter Schleuter

Broschüre mit 40 Seiten Inhalt. In dieser Broschüre wird deutlich gemacht, dass vor allem Belastungen des Alltags und banale Alltagsbewegungen in ihrer Summation zu Rückenbeschwerden führen.

Anhand von Beispielen werden falsche Bewegungen erklärt und die richtigen Bewegungen aufgezeigt. **SFr. 21.50**

Einsenden an:

Remed Verlags AG, Postfach 2017, CH-6302 Zug/CH

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme:

Anzahl _____ Teil I, SFr. 70.-
(+ Verpackung und Versandkosten)Anzahl _____ **Bück dich nicht!** SFr. 21.50
(+ Verpackung und Versandkosten)

Name: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

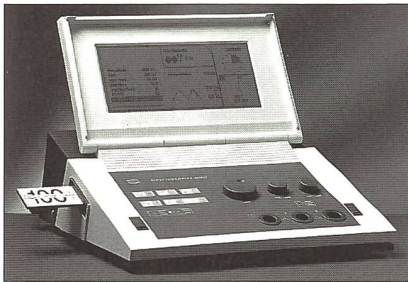
Land: _____

PH-02/95

Zukunftsorientierte Technologie hat zwei bedeutende Namen:

ENRAF NONIUS -DIMEQ

Beispiele aus der umfassenden Produkte-Palette:



ENRAF: Endomed 582
Universal-Reizstrom-Laptop



DIMEQ: Med Modul 6VU
Reizstrom-/Ultraschall mit Vakuum



ENRAF: Sonopuls 464
Tragbares Kombigerät

Verlangen Sie jetzt einen neuen Farbkatalog bei den ENRAF-NONIUS und DIMEQ Partnern:

MTR Medizin
Therapie
Rehab

Roosstr. 23, 8832 Wollerau
Tel. 01 787 39 40, Fax 01 787 39 41

Jardin
Medizintechnik ag

Feldmattstr. 10, 6032 Emmen
Tel. 041 55 11 80,
Fax 041 55 11 89

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG **LNT**

Kanalstr. 15, 8152 Glattbrugg
Tel. 01 874 84 00, Fax 01 810 46 13

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG **LNT**

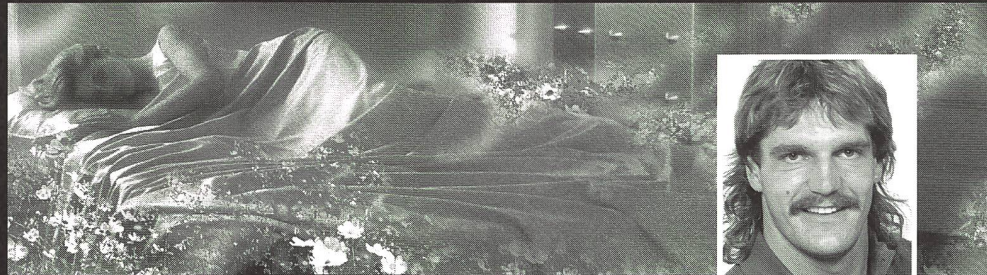
Technique médicale
Rte André Piller 43
1720 Corminboeuf
Tel. 037 26 62 00, Fax 037 26 62 02

Generalimporteur für die Schweiz:

Medicare AG, Mutschellenstrasse 115, 8038 Zürich, Tel. 01 482 482 6, Fax 01 482 74 88

Wie man sich bettet, so liegt man...

...das Aqua Dynamic-Wasserbett passt sich automatisch jeder Körperform an. Der Auflagedruck des Körpers verteilt sich gleichmässig über die gesamte Liegefläche und garantiert in jeder Schlafstellung eine natürliche Entspannung der Muskulatur und Stützung der Wirbelsäule.



Werner Günthör empfiehlt
das Aqua Dynamic-Wasserbett.

- Entlastung der Wirbelsäule
- Absolut gleichmässige Abstützung des Körpergewichtes
- Entspannung der Muskulatur
- Entlastung des Kreislaufs

AquaDynamic®
Mein Wasserbett.

Aqua Dynamic AG, 8640 Rapperswil, Tel. 055/22 86 00

Aqua Dynamic ist offizieller Sponsor der Backademy, Rückenschule der Schweizerischen Rheumaliga 

helfen, die Krankheit zu bewältigen. Sodann organisiert die SVMB Kurse für PhysiotherapeutInnen, die der Weiterbildung in der Bechterew-Gymnastik dienen.

- *Information der Bechterew-Patienten und ihrer Angehörigen*

Das Informationsbedürfnis ist bei chronisch-kranken Patienten sehr gross. Die SVMB publiziert seit ihrer Gründung das *Mitteilungsblatt «Morbus Bechterew»*, das jährlich viermal erscheint, einen Umfang von zirka 80 Seiten und eine Auflage von 15000 Exemplaren aufweist. Beiträge in deutscher, französischer und italienischer Sprache informieren über alle Aspekte der Krankheit. Daneben publiziert die SVMB eine *Schriftenreihe* in deutscher und französischer Sprache.

- *Information der Bevölkerung*

In der Tages- und Fachpresse publizierte Berichte sowie Referate an öffentlichen Veranstaltungen dienen der Information der Bevölkerung, um damit das Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse der Bechterew-Patienten zu wecken.

- *Information der Ärzte*

Spezialärzte für Rheumatologie und physikalische Medizin sind über den Morbus Bechte-

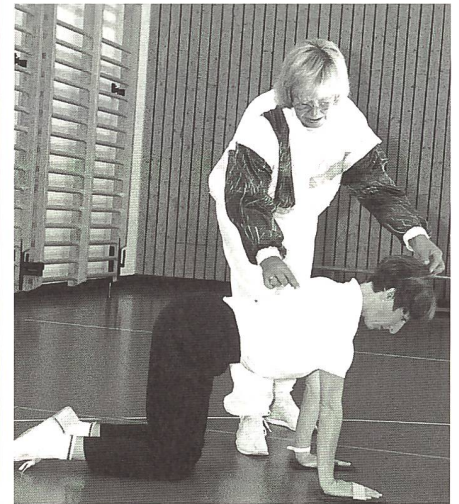
rew von ihrer Ausbildung her gut informiert. Um den Allgemeinpraktikern und anderen Fachspezialisten ebenfalls den Zugang zu den Kenntnissen über den Morbus Bechterew zu verschaffen, sendet ihnen die SVMB gesamt-schweizerisch das Mitteilungsblatt. Darüber hinaus beteiligt sich die SVMB an medizinischen Weiterbildungsveranstaltungen.

- *Forschung auf dem Gebiet des Morbus Bechterew*

Durch die Beteiligung an wissenschaftlichen Studien, das Führen einer umfangreichen Fachbibliothek und die Zusammenarbeit mit Kliniken und Pharmafirmen unterstützt die SVMB die Forschung.

Die SVMB zählt heute 3500 Mitglieder (2000 Bechterew-Patienten sowie 1500 Freunde und Gönner) und wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geleitet. Für die umfangreichen Arbeiten steht ein Sekretariat zur Verfügung. Die SVMB arbeitet mit den Rheumaligen, den Rheumakliniken, der Ärzteschaft, den Physiotherapeuten, den Versicherungen und Krankenkassen sowie allen zuständigen Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens zusammen. Die SVMB pflegt auch den Erfahrungsaustausch mit

den Bechterew-Organisationen im Ausland. Weiter ist die SVMB Mitglied der Schweizerischen Rheumaliga (SRL) und der Zentralstelle für Wohltätigkeitsunternehmen (ZEWO). Das Sekretariat an der Röntgenstrasse 22 in 8005 Zürich beantwortet gerne Ihre Fragen: 01 - 272 78 66.



Karin Mathieu, Schulleiterin der Physiotherapieschule der Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad, und Marianne Dietrich bei der Instruktion zum Klappschen Kriechen.

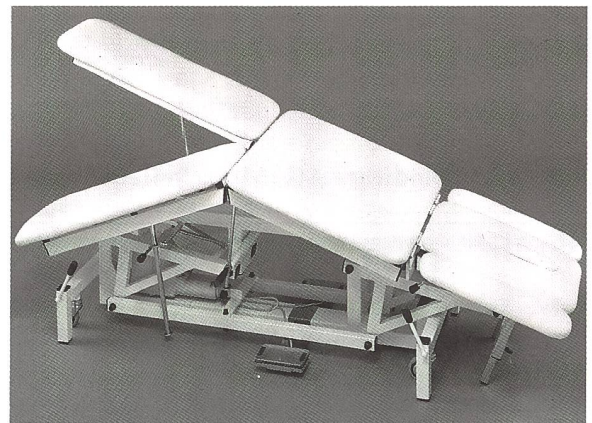
stabil • bewährt • preiswert • praktisch PRACTICAL

- elektrisch- oder hydraulisch höhenverstellbar von 46 bis 95 cm
- als normale Behandlungsliege
- als Manipulationsliege mit Steckhorn für Hüft- und Schulter
- als Extensionsliege mit rollendem Unterteil und ankoppelbarem Gerätewagen
- Polster- und Gestellfarbe nach Wunsch



PRACTICAL 3E split section

NEU als Option:
elektromotorische Verstellung in Drainageposition



PRACTICAL 5E split section

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ



FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
8031 Zürich
Hardturmstrasse 76
Telefon 01/271 86 12

BON

Bitte ausschneiden und einsenden an
FRITAC AG
Postfach
8031 Zürich

Bitte senden Sie mir/uns Unterlagen

- Liegen
- Therapiegeräte
- Gesamtdokumentation

Name _____

Strasse _____

Plz/Ort _____